

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Die Abschlussprüfung - Deutsch*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




Lesen - Texte erfassen • Freitag 27 Die Abschlussprüfung - Analyse und Interpretation 1 von 27

Die Abschlussprüfung - Analyse und Interpretation

Handlungs- und produktionsorientierte Methoden machen fit für den Umgang mit literarischen Texten

Harald Grunert, Hermannsburg



In dieser Einheit analysieren die Schüler eine Kurzgeschichte, eine Satire und ein Gedicht und bereiten sich auf die schriftliche Abschlussprüfung vor.

Die Interpretation eines literarischen Textes ist ein fester Bestandteil der schriftlichen Abschlussprüfung. Deshalb ist es wichtig, die Schüler auf den Umgang mit verschiedenen Textarten vorzubereiten.

In der vorliegenden Einheit wiederholen und üben Ihre Schüler die Interpretation einer Kurzgeschichte, einer Satire und eines Gedichts. Sie werden zunächst mit handlungs- und produktionsorientierten Methoden an die Texte herangeführt. So können sie nicht nur inhaltlich zugängliche, sondern sondern sich auch intensiv mit dem Text auseinandersetzen. Im Anschluss analysieren sie die Texte - die Aufgaben sind dabei eng an die Abschlussprüfung angelehnt. Dadurch hilft die Einheit, Ihren Schülern einen Eindruck zu vermitteln, was in der Prüfung auf sie zukommt, und rüstet ihnen vorläufige Anätze und Neuverständnisse.

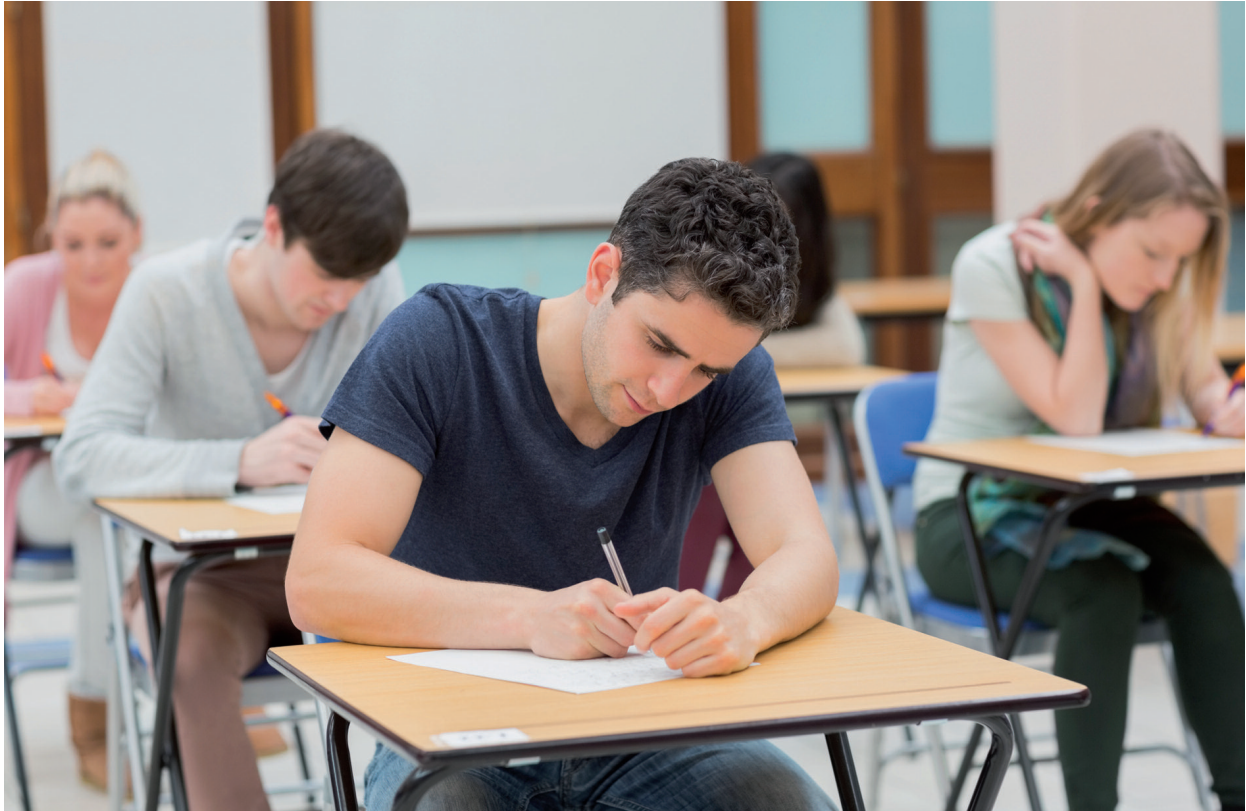
Klasse:	10
Dauer:	6 Stunden
Bereich:	prozess Lesen über; den Inhalt literarischer Texte wiedergeben; Klausurenentwürfen; untergeordnet: unterschiedliche literarische Textarten und deren Merkmale kennen; analysieren und interpretieren; eigene Texte verfassen; situations- und schülerbezogen schreiben; zu einem Thema Stellung beziehen

32 Baden-Württemberg Deutsch-Mittel 2014

Die Abschlussprüfung – Analyse und Interpretation

Handlungs- und produktionsorientierte Methoden machen fit für den Umgang mit literarischen Texten

Harald Grunert, Hermannsburg



© Thinkstock/wavebreak_Media

In dieser Einheit analysieren Ihre Schüler eine Kurzgeschichte, eine Satire und ein Gedicht und bereiten sich so auf die schriftliche Abschlussprüfung vor.

Die Interpretation eines literarischen Textes ist ein fester Bestandteil der schriftlichen Abschlussprüfung. Deshalb ist es wichtig, die Schüler auf den Umgang mit verschiedenen Textarten vorzubereiten.

In der vorliegenden Einheit wiederholen und üben Ihre Schüler die Interpretation einer Kurzgeschichte, einer Satire und eines Gedichts. Sie werden zunächst mit handlungs- und produktionsorientierten Methoden an die Texte herangeführt. So finden sie nicht nur individuelle Zugänge, sondern setzen sich auch intensiv mit den Inhalten auseinander. Im Anschluss analysieren sie die Texte – die Aufgaben sind dabei eng an die Abschlussprüfung angelehnt. Dadurch hilft die Einheit, Ihren Schülern einen Eindruck zu vermitteln, was in der Prüfung auf sie zukommt, und nimmt ihnen unnötige Angst und Nervosität!

Klasse: 10

Dauer: 6 Stunden

Bereich: genaues Lesen üben; den Inhalt literarischer Texte wiedergeben; Ideensammlungen anfertigen; unterschiedliche literarische Textarten und deren Merkmale kennen; analysieren und interpretieren; eigene Texte verfassen; situations- und adressatenbezogen schreiben; zu einem Thema Stellung beziehen

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Die Interpretation literarischer Texte ist in allen Bundesländern ein wichtiger Bestandteil der schriftlichen Abschlussprüfung. Kurzgeschichten, Satiren und Gedichte sind dabei die am häufigsten vorkommenden Genres. Um die Schüler fit zu machen für diesen Teil der Prüfung und um ihnen unnötige Angst zu nehmen, ist es wichtig, den Umgang mit Kurzprosa und Lyrik zu üben.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit interpretieren Ihre Schülerinnen und Schüler* exemplarische Texte dieser Genres und wiederholen ihre wichtigsten Merkmale. Bei der Auswahl der Kurzgeschichte, der Satire und des Gedichts wurde darauf geachtet, dass sie aktuelle und altersgerechte Themen behandeln. Dadurch können die Schüler Bezüge zu den Texten herstellen und eigene Ideen und Gedanken einbringen. Die Analyseaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Abschlussprüfung und bereiten Ihre Schüler so gezielt darauf vor.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Die Abschlussprüfung

Die genauen Anforderungen und Abläufe der Abschlussprüfung sind in jedem Bundesland verschieden. Aufgrund dessen kann hier nicht im Detail darauf eingegangen werden. Die wichtigsten Informationen zu den jeweiligen Abschlussprüfungen finden Sie auf den Bildungsservern Ihres Bundeslandes, zum Beispiel:

- Landesbildungsserver Baden-Württemberg:
www.schule-bw.de/schularten/realschule/pruefungen/realabschlusspruefung
- Bildungsserver Hessen:
zap.schule.hessen.de
- Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen:
www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10

Auf der CD 22 finden Sie das Dokument „Was, wann, wie? – Die Abschlussprüfung“. Hier sind exemplarisch für das Bundesland Niedersachsen die wichtigsten Informationen rund um die Prüfung, zum Beispiel Dauer, Inhalte und Bewertung, aufgelistet. Lehrkräfte aus Niedersachsen können ihren Schülern das Dokument zu Beginn der Einheit austeilen und anhand dessen den Prüfungsablauf mit ihnen besprechen.



Alle weiteren Lehrkräfte können das Dokument als Vorlage nutzen, die für ihr Bundesland korrekten Angaben einfügen und das Informationsblatt ebenfalls ihren Schülern aushändigen.

Die Wahl der Lektüre

Peter Bichsel „San Salvador“

Die Kurzgeschichte „San Salvador“ wurde von dem Schweizer Schriftsteller Peter Bichsel (*1935 in Luzern) verfasst. Sie wurde erstmals im Jahr 1963 in der Neuen Zürcher Zeitung veröffentlicht und war ein Jahr später Teil der erfolgreichen Kurzgeschichtensammlung „Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen“.

Inhalt: Die Kurzgeschichte spielt abends in der Wohnung des Ehepaars Paul und Hildegard. Paul hat einen neuen Füllfederhalter gekauft und probiert ihn aus. Er schreibt einen Brief an seine Frau, die bei den Proben des Kirchenchores ist. Darin steht: „Mir ist es hier zu kalt, ich gehe nach Südamerika“. Daraufhin stellt er sich vor, was Hildegard tun würde, wenn sie heimkäme. Paul setzt sein Vorhaben nicht in die Tat um. Als Hildegard nach Hause kommt, reagiert sie genau so, wie Paul es vermutet hat: Sie fragt nach den Kindern und streicht sich das Haar aus dem Gesicht.

Interpretation: Die Kurzgeschichte hat sehr viele Leerstellen. Es gibt aber auch einige Hinweise, wie der Text verstanden werden kann. So hat der Titel „San Salvador“ offensichtlich nichts mit Pauls Reiseziel zu tun, denn San Salvador liegt in Mittel-, nicht in Südamerika. San Salvador bedeutet übersetzt „heiliger Erlöser“. Demnach wäre für Paul die Flucht nach Südamerika eine Erlösung. Sein Wunsch, in den Süden zu gehen, muss als Bedürfnis nach menschlicher Wärme gedeutet werden. Der Leser erhält zahlreiche Hinweise, dass die hohe Voraussagbarkeit von Hildegards Verhalten ein Grund für Pauls Unzufriedenheit ist. Der Schluss bleibt offen.

Ephraim Kishon „Parkplatz gesucht“

Ephraim Kishon wurde 1924 in Budapest als Ferenc Hoffmann geboren. Er gilt als einer der beliebtesten Satiriker der Welt. Seine Satire „Parkplatz gesucht“ erschien 1971 in dem Band „Kishon’s buntes Bilderbuch“.

Inhalt: Ein Mann hat in New York starke Zahnschmerzen. Seine Tante empfiehlt ihm einen Zahnarzt. Dabei wird deutlich, dass nicht die Qualität des Arztes entscheidend ist, sondern die Möglichkeit, vor der Praxis einen Parkplatz zu bekommen. Die Satire schildert in übertriebener, teilweise grotesk anmutender Weise den Versuch des Mannes, einen Parkplatz in der Nähe der Praxis zu bekommen. Dies scheint unmöglich. Der Mann trifft auf einen Passanten, der ihm mitteilt, dass laut einer Umfrage die Amerikaner das Parkplatzproblem für die gefährlichste Bedrohung ihres Lebens halten. Erst als der Mann seinen Wagen auf einen Laternenpfahl auffahren lässt, bekommt er den ersehnten Parkplatz.

Interpretation: Die Anfang der 70er-Jahre erschienene Satire verdeutlicht die Problematik der stark ansteigenden PKW-Zahlen und die damit verbundene Parkplatzverknappung. Was in der Satire noch übertrieben klingt und zur Zeit ihrer Veröffentlichung als Dystopie angesehen werden konnte, ist heute in deutschen Großstädten Realität. Das dokumentieren die steigenden PKW-Zahlen in der Bundesrepublik. Waren es 1950 noch ca. 700 000 Fahrzeuge, so sind es heute fast 59 Millionen.

Gerhard Rühm „naturbeschreibung“

Gerhard Rühm wurde 1930 in Wien geboren. Seit Beginn der 50er-Jahre produziert er Sprechtexte, Lautgedichte, visuelle Poesie und Fotomontagen. Er wurde 1991 mit dem Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur ausgezeichnet. Das Gedicht „naturbeschreibung“ verfasste er 1978.

Inhalt: „naturbeschreibung“ handelt von verschiedenen Naturelementen wie Blumen, Wiesen und Flüssen. Sie drücken durch Gestik, Mimik und Handlungen ihren Missmut aus, der von Nachdenklichkeit bis zu offenem Protest reicht.

Interpretation: Das Gedicht „naturbeschreibung“ besteht aus zwölf Versen, die nur eine Strophe bilden. Jeder Vers besteht aus einem Satz. Die Sätze bzw. Verse haben fast alle den gleichen Anfang und Aufbau. Das Gedicht handelt von verschiedenen Naturelementen, die alle personifiziert sind. Sie drücken Missmut, Entsetzen und Protest aus. Es ist anzunehmen, dass sie sich gegen den rücksichtslosen Umgang der Menschen mit der Natur wehren. Damit erzielt der Autor eine Doppelwirkung, denn die Natur reagiert als Mensch auf das, was ihr der Mensch angetan hat. Der Verzicht auf Interpunktion und die konsequente Kleinschreibung zeigen auch formal auf, dass die Natur in Unordnung ist.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Handlungsorientierung im Literaturunterricht

Seitdem zahlreiche Untersuchungen belegt haben, dass eine rein „verkopfte“ Vermittlung von Unterrichtsinhalten nur wenige Schüler erreicht, haben sich handlungsorientierte Verfahren immer stärker durchgesetzt. Das gilt auch für den Deutsch- und speziell für den Literaturunterricht. Für Letzteren ist außerdem die Rezeptionsästhetik von Bedeutung. Sie besagt, dass die Aussage eines literarischen Textes nicht nur vom Autor geschaffen wird, sondern auch vom Leser. Deshalb ist es nicht nur aus motivationalen Gründen wichtig, den Schülern individuelle Zugänge zu Texten zu ermöglichen.

Die handlungs- und produktionsorientierte Literaturdidaktik hält hierzu ein reichhaltiges Repertoire an Verfahren bereit. Gerhard Haas, Wolfgang Menzel und Kaspar H. Spinner haben 1994 in der Zeitschrift „Praxis Deutsch“ (Nr. 123) eine bahnbrechende, immer noch aktuelle Übersicht über die wichtigsten Verfahren für einen handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht veröffentlicht. Sie gliedern die

se in vier Bereiche: 1. textproduktive Verfahren; 2. szenische Gestaltung; 3. visuelle Gestaltung; 4. akustische Gestaltung. Innerhalb dieser Bereiche gibt es vielfältige Methoden.

Die vorliegende Unterrichtseinheit greift auf diese Methoden und die Erkenntnisse der Rezeptionsästhetik zurück. Durch einen handlungs- oder produktionsorientierten Einstieg stellen die Schüler zunächst einen persönlichen Bezug zu dem zu untersuchenden Text her. Erst dann folgen Analyse und Interpretation. Die Analyseaufgaben sind nach Abschlussprüfungsformat konzipiert.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- trainieren genaues Lesen;
- kennen die wichtigsten Merkmale von Kurzgeschichten, Satiren und Gedichten;
- üben und beherrschen die erforderlichen Fähigkeiten zum Bestehen der Prüfung: Inhalte zusammenfassen, Texte analysieren, Stellung nehmen, kreative Texte verfassen usw.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie eines „anderen“ Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. 10. Auflage. Seelze: Friedrich Verlag 2013.

Dieses Buch enthält theoretische und praktische Anregungen für eine handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von literarischen Texten.

„Na, wo brennt der Schuh?“ Texte grammatisch verbessern und stilistisch überarbeiten. Übungsmaterial als Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. RAAbits Realschule Deutsch, 15. Ergänzungslieferung, Dezember 2009.

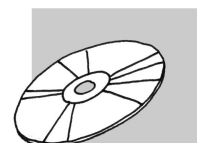
Mit dieser RAAbits-Einheit lernen Ihre Schüler, eigene Texte zu überarbeiten. Sie werden für grammatische und stilistische Feinheiten sensibilisiert und üben den korrekten Einsatz von Fremdwörtern sowie das logische Verknüpfen von Sätzen. Das Gelernte können sie in der schriftlichen Abschlussprüfung anwenden. Sie finden die Einheit auf der gelben Bestellliste oder im Webshop unter www.raabits.de.

„Nathan und seine Kinder“ – ein Plädoyer für religiöse Toleranz. Mit Mirjam Presslers Jugendroman den produktiven Umgang mit Texten einüben. RAAbits Realschule Deutsch, 28. Ergänzungslieferung, März 2013.

In Baden-Württemberg ist auch eine literarische Ganzschrift Teil der schriftlichen Abschlussprüfung. Die RAAbits-Einheit „Nathan und seine Kinder“ behandelt den Roman, der im Jahr 2013 Prüfungsthema war. Sie können diese Einheit als Anregung für den Umgang mit Ganzschriften in der Abschlussklasse nutzen. Sie finden die Einheit im Webshop unter www.raabits.de.

www.lyrikline.org

Auf dieser Seite lassen sich Gedichte anhören, die von ihren Autoren gelesen werden. Zum Beispiel liest Gerhard Rühm seine „naturbeschreibung“ vor.



Verlaufsübersicht

1./2. Stunde: Weg von hier? – Analyse der Kurzgeschichte „San Salvador“

Material	Verlauf	Checkliste
	<i>Was, wann, wie?</i> – Die Abschlussprüfung / Besprechen des Ablaufes der Prüfung in einem Unterrichtsgespräch (UG)	Zusatzmaterial
	<i>Rucksack-Spiel</i> / Hinweis der Lehrkraft, dass eine Kurzgeschichte gelesen wird, in der der Protagonist auswandern will; Durchführung eines Spiels, bei dem die Schüler zu den Überlegungen des Protagonisten Stellung nehmen	ein Rucksack
M 1	<i>Ab in den Süden?</i> – <i>Sich auf eine Kurzgeschichte einlassen</i> / Vorlesen des ersten Teils der Kurzgeschichte; Weiterschreiben in Einzelarbeit (EA)	im Klassensatz
M 2	„ <i>Mir ist es hier zu kalt!</i> “ – <i>Peter Bichsel: San Salvador</i> / Lesen der gesamten Kurzgeschichte (EA)	im Klassensatz
M 3	<i>Peter Bichsel: San Salvador – eine Kurzgeschichte analysieren</i> / Analyse der Kurzgeschichte (EA); Besprechen der Ergebnisse; Verfassen eines Artikels zur Scheidungsproblematik (EA)	
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler wiederholen die wichtigsten Merkmale einer Kurzgeschichte und analysieren „San Salvador“ im Sinne der Abschlussprüfung.</p>		

3./4. Stunde: Eine Übertreibung wird zur Realität – Analyse der Satire „Parkplatz gesucht“

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Die gefährlichste Bedrohung des Lebens?</i> – <i>Sich auf eine Satire einlassen</i> / Lesen eines Zitats aus „Parkplatz gesucht“ (EA); Sammeln der Merkmale von Satiren (UG)	OHP
M 5	„ <i>Was bilden Sie sich ein?</i> “ – <i>Ephraim Kishon: Parkplatz gesucht</i> / Lesen des Textes (EA); Stellungnahme zum Inhalt (UG)	im Klassensatz
M 6	<i>Ephraim Kishon: Parkplatz gesucht – eine Satire analysieren</i> / Analyse der Satire (EA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum; Verfassen einer eigenen Episode (EA)	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler wiederholen die wichtigsten Merkmale einer Satire und analysieren und interpretieren „Parkplatz gesucht“.</p>		

5./6. Stunde: Auch du kannst etwas tun! – Analyse des Gedichts „naturbeschreibung“

Material	Verlauf	Checkliste
	„ <i>naturbeschreibung</i> “ / Erstellen eines Clusters zum Titel des Gedichts	Tafel
M 7	<i>Was macht die Natur denn da?</i> – <i>Sich auf ein Gedicht einlassen</i> / Lesen der beiden letzten Verse des Gedichts (EA); pantomimisches Darstellen des Inhalts (PA)	im Klassensatz
M 8	<i>Gerhard Rühm: naturbeschreibung – ein Gedicht analysieren</i> / Lesen des kompletten Gedichts (EA); Analyse von „naturbeschreibung“ (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler lernen Gerhard Rühms Gedicht als eine Anklage gegen die Naturzerstörung kennen. Sie analysieren und interpretieren das Gedicht.</p>		

Materialübersicht

1./2. Stunde: Weg von hier? – Analyse der Kurzgeschichte „San Salvador“
Mit Zusatzmaterial „Was, wann, wie? – Die Abschlussprüfung“



- M 1 (Ab) Ab in den Süden? – Sich auf eine Kurzgeschichte einlassen
M 2 (Tx) „Mir ist es hier zu kalt!“ – Peter Bichsel: San Salvador
M 3 (Ab) Peter Bichsel: San Salvador – eine Kurzgeschichte analysieren

3./4. Stunde: Eine Übertreibung wird zur Realität – Analyse der Satire „Parkplatz gesucht“

- M 4 (Fo) Die gefährlichste Bedrohung des Lebens? – Sich auf eine Satire einlassen
M 5 (Tx) „Was bilden Sie sich ein?“ – Ephraim Kishon: Parkplatz gesucht
M 6 (Ab) Ephraim Kishon: Parkplatz gesucht – eine Satire analysieren

5./6. Stunde: Auch du kannst etwas tun! – Analyse des Gedichts „naturbeschreibung“

- M 7 (Ab) Was macht die Natur denn da? – Sich auf ein Gedicht einlassen
M 8 (Tx) Gerhard Rühm: naturbeschreibung – ein Gedicht analysieren

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Farbfolie; Tx = Text

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

- Die Reihenfolge der Doppelstunden ist beliebig, da sie nicht aufeinander aufbauen, sondern unabhängig voneinander eine Kurzgeschichte, eine Satire und ein Gedicht behandeln. Sie können die Anordnung der Doppelstunden verändern oder, wenn Sie nur die Analyse einer bestimmten Gattung mit Ihren Schülern üben wollen, auch einzelne Doppelstunden herausgreifen.
- Bei Zeitmangel können Sie auf die handlungs- und produktionsorientierten Einstiege verzichten und direkt mit der Analyse der Texte im Sinne der Abschlussprüfung beginnen. Dann entfällt in jeder Doppelstunde das erste Materialblatt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Die Abschlussprüfung - Deutsch*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




Lesen - Texte erfassen • Freitag 27 Die Abschlussprüfung - Analyse und Interpretation 1 von 27

Die Abschlussprüfung – Analyse und Interpretation

Handlungs- und produktionsorientierte Methoden machen fit für den Umgang mit literarischen Texten

Harald Grunert, Hermannsburg



In dieser Einheit analysieren Ihre Schüler eine Kurzgeschichte, eine Satire und ein Gedicht und bereiten sich auf die schriftliche Abschlussprüfung vor.

Die Interpretation eines literarischen Textes ist ein fester Bestandteil der schriftlichen Abschlussprüfung. Deshalb ist es wichtig, die Schüler auf den Umgang mit verschiedenen Textarten vorzubereiten.

In der vorliegenden Einheit wiederholen und üben Ihre Schüler die Interpretation einer Kurzgeschichte, einer Satire und eines Gedichts. Sie werden zunächst mit handlungs- und produktionsorientierten Methoden an die Texte herangeführt. So finden sie nicht nur leichter Zugang, sondern setzen sich auch intensiver mit dem Inhalt auseinander. Im Anschluss analysieren sie die Texte – die Aufgaben sind dabei eng an die Abschlussprüfung angelehnt. Dadurch hilft die Einheit, Ihren Schülern einen Eindruck zu vermitteln, was in der Prüfung auf sie zukommt, und rüstet ihnen vorläufige Anhalte und Neuverständnisse.

Klasse:	10
Dauer:	6 Stunden
Bereich:	prozess Lesen über; den Inhalt literarischer Texte wiedergeben; Klausurenentwürfen und -fragen; unterschiedliche literarische Textarten und deren Merkmale kennen; analysieren und interpretieren; eigene Texte verfassen; situations- und adressatenbezogen schreiben; zu einem Thema Stellung beziehen

12 Baden-Württemberg Deutsch-Mittel 2014